



LÄND:RIND
Wertschätzung durch Wertschöpfung

Hof Schwalbenhof GbR in Neusatz

Der Grünlandbetrieb in der touristisch attraktiver Region Nord-Schwarzwald hatte bereits eine Direktvermarktung mit Legehennen, Masthähnchen, Schweine- und Mutterkuhhaltung aufgebaut. Der Betrieb wurde um einen Neubau eines Fresseraufzucht- und Maststalles ergänzt, in dem die Kälber eines nahegelegenen Milchviehbetriebes aufgezogen und gemästet werden. Die Rinder werden im Offenfrontstall mit Laufhof und Weidezugang gehalten. Die Weiderinder werden, neben der Direktvermarktung, über eine Kooperation mit einem EDEKA Markt vermarktet.

„Die direkte Abnahme vom Milchviehbetrieb ermöglicht uns eine direkte Kommunikation hinsichtlich Gesundheit, Fütterung und Genetik.“

Heiko Duss

	VORHER	NACHHER
Betriebsweise	Konventionell	Konventionell
Haltungsform	Mutterkühe: Sommerweide Aufzucht (Fleisch): muttergebunden Aufzucht (Milch): Gruppenhaltung Mast: Sommerweide	Mutterkühe: Sommerweide Aufzucht (Fleisch): muttergebunden Mast (Fleisch): HF3 Aufzucht (Milch): HF3 Mast (Milch): HF3
Betriebszweige	<ul style="list-style-type: none">• Urlaubsvermietung• Legegeflügelhaltung• Mastgeflügelhaltung• Schweinehaltung• Mutterkuhhaltung• Rindermast auf Fremdbetrieben	<ul style="list-style-type: none">• Urlaubsvermietung• Legegeflügelhaltung• Mastgeflügelhaltung• Schweinehaltung• Mutterkuhhaltung• Kälber-/Fresseraufzucht• Rindermast
Arbeitskraft (AK)	4 Familien-AK 2 Fremd-AK	4 Familien-AK 2 Fremd-AK
Fläche (ha)	118 gesamt 118 davon Grünland (98 eigen, 20 Kooperation)	118 gesamt 118 davon Grünland (98 eigen, 20 Kooperation)
Tiere	160 Rinder gesamt 25 davon Mutterkühe 30 davon Absetzer (Fleisch) 85 davon Kälber/Fresser (Milch) 20 davon Mastrinder (Ochsen, Färsen)	172 Rinder gesamt 6 davon Mutterkühe 12 davon Absetzer (Fleisch) 50 davon Kälber/Fresser (Milch) 105 davon Mastrinder (Ochsen, Färsen)
Kälberherkunft	Betriebseigene Mutterkuhhaltung	80 % MVH in BW, 20 % betriebseigene Mutterkuhhaltung



LÄND:RIND
Wertschätzung durch Wertschöpfung

	VORHER	NACHHER
Haltung Aufzuchtälber	BETRIEBSEIGENE: • Ganzjährige Weidehaltung BETRIEBSFREMDE: • 1. - 5. Lebenswoche: Aufzucht nach gesetzlichen Vorgaben (MV-Betrieb) • Ab 3. - 5. Lebenswoche: Verkauf über > Viehauktion nach unbekannt (MV-Betrieb)	BETRIEBSEIGENE: • Ganzjährige Weidehaltung BETRIEBSFREMDE • 1. - 5. Lebenswoche: Aufzucht nach gesetzlichen Vorgaben (MV-Betrieb) • 5. Lebenswoche - 6. Lebensmonat: Gruppenhaltung (Tiefstreu), Offenfront, Gruppen à 13 Tieren • 6. Lebensmonat: Gruppenhaltung (Tiefstreu) mit Laufhof und teilweise Weidegang, Gruppen à 12 Tieren
Haltung Mastrinder	• Sommerweide- und Winterstallhaltung (Winter 3 umliegende Betriebe, kein eigener Stall)	• Ab 7. Lebensmonat: Gruppenhaltung (Tretmist) mit Laufhof und gruppenweise Weidehaltung, Gruppen à 10 Tiere (Vormast) / 8 Tiere (Endmast)
Vermarktung Mastrinder	Direktvermarktung (Hofladen, Wochenmarkt) ca. 25 Tiere/Jahr Verkauf über Viehauktion	Direktvermarktung (Hofladen, Wochenmarkt) EDEKA Piston Programm „Holzbachtal/Albtaler Weiderind“

DAS WERTSCHÖPFUNGSKONZEPT IN KÜRZE

Die Kälber kommen zu einem kleinen Teil aus der bestehenden Mutterkuhhaltung. Der Großteil aber von einem Milchviehbetrieb in 30 km Entfernung, dabei handelt es sich um Kälber der Rasse Fleckvieh. Es werden weibliche und männliche, kastrierte Kälber (Ochsen) eingestallt. Die Fütterung erfolgt durch die hohe Grünlandausstattung des Betriebes stark Raufutter betont. Die Schlachtung erfolgt an einem regionalen Schlachthof. Der Großteil der Abnahme erfolgt über EDEKA Piston, die in Zusammenarbeit mit dem Betrieb ein entsprechendes Marketing aufbaut.

VORTEILE FÜR TIER, LANDWIRT UND VERMARKTER

1 Hoher Tierwohlstandard	2 Optimales Konzept für Direktvermarktung
3 Ausnutzung vorhandener Betriebsressourcen	4 Kurze Transportwege
5 Keine Sammelstellen, nur wenig Herkünfte – geringer Infektionsdruck und reduzierter Antibiotikaeinsatz	6 Maximale Transparenz



LÄND:RIND
Wertschätzung durch Wertschöpfung

DER STALL

Die baulichen Gegebenheiten des neuen Fresseraufzucht- und Maststalls ermöglichen eine Haltung inaltungsform 4, da dieser über Ausläufe und Weide verfügt. Aktuell wird der Stall aber höher belegt.

Der Stall beherbergt 12 Zweiflächenbuchten mit je 12 Tieren. Diese werden in Abhängigkeit des Alters und Gewichts nacheinander durchlaufen. Es finden keine Neugruppierungen statt, um den Stress durch Rankämpfe zu vermeiden. Die Tiere stehen auf Stroh. Das Flächenangebot beträgt bis zu 7 m² in der Endmast pro Tier, außerdem steht ihnen ein ganzjähriger Freilauf zur Verfügung. Zusätzlich steht eine Bucht für die Mutterkühe zur Verfügung.

Das Einstreuen erfolgt mittels einer an den Traktor angehängte Einstreuhilfe, das bedeutet eine deutliche Arbeitserleichterung und sorgt für die Sauberkeit der Tiere.

Beide Traufseiten des Stalles können geöffnet werden und entsprechen so den Anforderungen eines Offenfrontstalles.

[> HIER GEHT ES ZUR AUSFÜHRLICHEN BESCHREIBUNG EINSCHLIESSLICH STALLPLÄNEN](#)